



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

28. Juni 1974

Nr. 44

Gemeindeversammlung vom 14. Juni

Gute Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1973

Gemeindepräsident H. Baltensperger verbindet den Willkommgruss an die 68 anwesenden Stimmbürger mit dem Dank für das Vertrauen, das ihm die Bevölkerung für eine weitere Amtsdauer bekundet hat. Den scheidenden Behördemitgliedern dankt er für die geleistete Arbeit und die neuen fordert er zu einem uneigennützigem Einsatz zum Wohle der Gemeinde auf. Zur Rechnungsabnahme der Politischen Gemeinde gibt der neue Finanzvorstand interessante Aufschlüsse. Dass bei den über Erwartungen grossen Grundstücksgewinnsteuer-Einnahmen von nahezu Fr. 500 000.- den gegenüber dem Budget wiederum höheren ordentlichen Steuereinnahmen eine Reduktion der Verschuldung vom 2,5-fachen auf den 2,1-fachen "einfachen Staatssteuerertrag" resultierte, darf mindestens als Teilerfolg gebucht werden. In solch goldenen Zeiten ist es nicht vermessen, die absolute Reduktion der Schuldenlast anzustreben, um das Fernziel der völligen Schuldenfreiheit immer näherrücken zu sehen. Dass mit den Mitteln auch in Zukunft hausälterisch umzugehen ist, liegt schon im baldigen Versiegen der Finanzausgleichs- und Grundstücksgewinnsteuer-Quellen begründet.

Unter diesen Umständen ist, trotz Bruttovorschlag von Fr. 459 000.- bei Einnahmen von Fr. 1 386 000.- der Politischen Gemeinde bzw. Fr. 127 000.- bei Einnahmen von Fr. 499 000.- der Schulgemeinde, die Finanzlage der Gemeinde nicht in allzu rosigem Lichte zu sehen.

3 Bauabrechnungen wurden genehmigt. Der Brunnen im Unterdorf verursachte eine Kreditüberschreitung, obwohl der Heimatschutz für diese erhaltenswerte Anlage Fr. 5 000.- beisteuerte.

Einstimmig anerkennt die Gemeinde als offizielle Publikationsorgane das "Weinländer Tagblatt" und den "Landboten".

Als neue Mitglieder des Wahlbüros werden W. Bangerter und A. Scherrer gewählt. Wird wohl das folgende Geschäft, der Erlass einer neuen Besoldungsverordnung, die Versammlung noch in Bewegung bringen? Finanzvorstand H. Durrer hat diese neue Verordnung in kürzester Zeit unter Beizug einer Spezialkommission erarbeitet. Ihre neue Form sollte erlauben, mehr als eine Amtsdauer hinzuhalten. Obwohl zum Teil erhebliche Anpassungen vorgenommen wurden, liegt die durchschnittliche reale Erhöhung bei nur 3 %, was sich in Anbetracht der anfallenden Mehrarbeit in unserer von der Infrastruktur ebenfalls stark erfassten Gemeinde doch sehr bescheiden ausnimmt. So ist es zu erklären, dass auch dieses Geschäft reibungslos passiert und Präsident Hans Baltensperger die Versammlung nach einer knappen Stunde bereits wieder entlassen kann.

A. Isliker

*

Aus dem Gemeinderat

Die Armenpflege wurde mit den Aufgaben der ehemaligen Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenbeihilfekommission betraut. (Festsetzung und Ueberprüfung der Beihilfe- und Ergänzungsleistungen zur AHV)

*

In die Werkkommission wurden gewählt: Arthur Isliker, Paul Bosshart, Hans Gross und Hans Baltensperger-Spälti (alle bisher).

*

In die Baukommission wurden gewählt: Hans Baltensperger-Spälti, Hans Nänni, Max Vonbank (alle bisher) und neu

für den zurückgetretenen Peter Baltensperger-Meier:
Ulrich Leuch.

*

Als Delegierte in den Zweckverband "Kehricht-Organisation Winterthur-Umgebung" wurden gewählt: Gottfried Kürner und Adolf Baltensperger.

*

Es wurden zwei Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Fr. 24 185.- festgesetzt.

*

Es wurden drei Baubewilligungen für insgesamt zehn Einfamilienhäuser erteilt. Ohne Bewilligung geänderte Bauarbeiten wurden nachträglich bewilligt. Der Bauherr musste allerdings verschiedene Auflagen in Kauf nehmen. Bauherr und Architekt wurden gebüsst.

*

Theater für den Kanton Zürich (Aufführung vom 6.6.74 in der Turnhalle Brütten). Die Abrechnung ergab bei Einnahmen von Fr. 860.- und Ausgaben der Gemeinde von Fr. 1 319.- einen Ausgabenüberschuss von Fr. 459.-.

*

Im Zusammenhang mit dem Ausbau einer Bushaltestelle gegenüber der Post Brütten stimmte der Gemeinderat dem Projekt des kantonalen Tiefbauamtes zu, das den Bau des Trottoirs an der Unterdorfstrasse vom Schmiedeplatz bis zur Liegenschaft Heinrich Wegmann vorsieht.

Die Unterdorfstrasse ist in diesem Bereich eine Strasse I. Klasse. Der Bau von Trottoieren daran ist Sache des Staates, dagegen haben die Gemeinde und Anstösser für Teilstrecken in bebautem Gebiet angemessene Beiträge zu leisten.

Bäume und Sträucher längs Strassen

Auf den Sommer hin wachsen Gebüsch und Sträucher wieder stärker in die Strassen hinein und behindern ausgerechnet bei der grössten Verkehrsdichte auf unseren Strassen die Uebersicht mehr als zu anderen Jahreszeiten.

Wir machen Sie auf die diesbezüglichen strassenpolizeilichen Vorschriften des Strassengesetzes (§§ 34 + 36) aufmerksam, die unter anderem bestimmen:

- Das Strassengebiet ist bis auf eine Höhe von 4,5 Meter von überhängenden Aesten frei zu halten. Sträucher und Reben dürfen gar nicht in den Luftraum des Strassengebietes reichen.
- Grünhecken müssen mindestens um die Hälfte ihrer Höhe, in jedem Falle mindestens 0,5 Meter vom Strassengebiet entfernt gepflanzt und stets auf die Strassengrenze zurückgeschnitten werden.

Der Gemeinderat ersucht die Verantwortlichen, dafür besorgt zu sein, dass ihre Gartenanlagen bis zum 15. Juli diesen Bestimmungen entsprechen. Nachher werden Sträucher und Bäume, die noch ins Strassenprofil hinausragen, auf Kosten der säumigen Grundeigentümer zurückgeschnitten.

Gemeinderatskanzlei

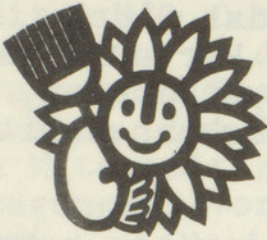
Die Gesundheitsbehörde teilt mit:

Ab 20. Juni 1974 ist unsere Gemeindeschwester unter der folgenden neuen Telefonnummer erreichbar:
01/836 61 93.

Die Postadresse ist unverändert:
Schwester Hanni Morf, Möslistr. 10, 8303 Bassersdorf.

Die Seite des Umweltschutzes

Q u a l i t ä t des Lebens ?



Die bisherigen Betrachtungen über das Thema Umwelt haben sicher jedem gezeigt, dass ein weiteres Wachstum im gleichen Tempo einfach nicht mehr möglich ist. Im letzten Artikel haben wir aber auch gesehen, dass es nicht einfach ist, irgend jemandem die Schuld an diesem Wachstum zuzuschreiben. "Es wäre verfehlt, den Motor des Wachstums anderswo als in uns selbst zu suchen" sagt Prof. Speiser in seinem Aufsatz "Wirtschaftswachstum und Umwelt" und fährt dann fort:

"Damit stellt sich nun aber gebieterisch die Frage: Was wollen wir eigentlich ? Wir alle fördern das Wachstum, und gleichzeitig finden wir alle, eben dieses Wachstum könne nicht so weitergehen. Welche Ziele sollen sich die Menschen setzen ? Es ist nicht Komfort oder Lebensstandard, die anzustreben sind - es ist die Qualität des Lebens. Darauf kann man sich einigen; das ist eine gute Zielsetzung, dagegen opponiert niemand. Was aber heisst Qualität des Lebens ?

- Heisst es gut geheizte Wohnungen oder weniger Luftverschmutzung ?
- Heisst es noch schnellere Sportwagen oder weniger Strassenverkehr ?
- Erschliessung weiterer Skigebiete durch Skilifte und Bergbahnen oder Erhaltung der Natur zum ungestörten Wandern ?
- Eine Zweitwohnung in den Bergen oder ein Stopp der Ueberbauung der Berglandschaft ?
- Arbeitssparende Maschinen für die Hausfrau oder weniger Elektrizitätsverbrauch ?
- Noch billigere Reisearrangements ans Mittelmeer mit dem Flugzeug, oder weniger Fluglärm ?

Was dem einen Qualität des Lebens bedeutet, ist für den anderen unerwünschtes Wirtschaftswachstum oder lästige Umweltverschmutzung.

Im Grunde meinen wir mit Qualität des Lebens nämlich das subjektive, persönliche Glücksempfinden. Dazu braucht es sicher gewisse äussere, technische Voraussetzungen: Wer hungert oder friert, kann sich kaum

wohl fühlen. Darüber hinaus aber steht eines ausser Zweifel: Arbeit und Wohlbefinden sind zwei Partner, die zusammengehören. Ohne das eine kann das andere nicht gedeihen; ohne Arbeit stellt sich das Glück nicht ein. Wir sollten deshalb gegen die Verteufelung der Leistung, der wir manchmal begegnen, ankämpfen, sonst werden wir keine Verbesserung der Lebensqualität erreichen.

Im übrigen sollten wir uns Rechenschaft darüber geben, dass es zwar für das Wohlbefinden äussere Voraussetzungen braucht, dass aber die wirkliche Basis von der geistigen und nicht von der materiellen Seite her kommt. Eines der schlimmsten Uebel unseres Zeitalters liegt darin, dass wir der technischen Neuerung gegenüber der geistigen Neuerung zuviel Gewicht beigemessen haben. Unser Jahrhundert hat mit Relativitätstheorie, Atomenergie, Computer und Weltraumfahrt Errungenschaften erbracht, die auf das Bild der Welt auf Jahrhunderte hinaus einen bestimmenden Einfluss haben werden. Wo sind, als Gegengewicht, die geistigen Errungenschaften ? Es scheint, dass unsere Zeit der technischen Erneuerung gegenüber der geistigen den Vorrang gegeben hat. In früheren Jahrhunderten war das nicht so - da waren die Möglichkeiten, mittels der Technik die Welt zu verändern, ganz begrenzt und wer etwas Weitreichendes tun wollte, musste sich auf die geistige Ebene verlegen. Als Beispiele und um zu zeigen, was mit "geistiger Erneuerung" gemeint ist, seien einige der Impulse aufgezählt, die von unseren Vorfahren ausgegangen sind und die die Jahrhunderte, ja sogar die Jahrtausende überdauert haben: das römische Recht, das Christentum, die gothischen Kathedralen, das Werk eines Shakespeare, die Reformation, die barocke Musik, die Proklamation der Menschenrechte.

Wenn es uns nicht gelingt, das Gleichgewicht zwischen dem technischen Fortschritt und der geistigen Neuerung wieder herzustellen, so werden wir die so begehrte Qualität des Lebens nicht finden.

Wenn es uns aber gelingt, so werden wir es erreichen, dass alle jene, die das Wirtschaftswachstum ankurbeln, es in Zukunft massvoller tun werden. Das ist die erste Schlussfolgerung. Die zweite: In der Eindämmung der nachteiligen Auswirkungen der Technik muss der Staat seine ordnungspolitische Funktion besser erfüllen, und der Bürger darf ihn daran nicht hindern, weder mit dem Stimmzettel noch durch Passivität und Gleichgültigkeit."

Mit diesem Beitrag soll nun die Reihe der mehr theoretischen, einführenden Aufsätze zum Problemkreis Umweltschutz fürs erste abgeschlossen sein. Wir hoffen, damit erste Denkanstösse vermittelt zu haben, und werden uns in der Folge bemühen, auf praktische, unsere eigene Umgebung berührende Umweltschutzfragen einzutreten. Der Redaktor würde sich freuen, dabei auf die Mitarbeit seiner Leser wählen zu dürfen, und sieht Anregungen, Vorschlägen und Kritik mit Interesse entgegen.

S C A P I N - Theater auf unserer Bühne

Die erste Aufführung der Genossenschaft "Theater für den Kanton Zürich" ist nun in Brütten über die Bühne gegangen. Der Besuch aus unserer Gemeinde war erfreulich; wir dürfen es wohl wagen, die Truppe von Dr. R. Spörri wieder einmal kommen zu lassen.

Eine kleine Umfrage in der Bevölkerung hat ergeben, dass die Stückwahl für den Anfang nicht ungeschickt war, dass aber für eine weitere Aufführung eine etwas grössere Aussage gewünscht würde. Auch scheint uns die Komik aus dem 17. Jahrhundert nicht mehr voll anzusprechen. Einige sehr gute schauspielerische Leistungen wurden aber durchwegs lobend erwähnt, vor allem die Verkörperung des Scapin. Paul Lohr ist wohl ein grosses Talent; wir sind gespannt, ihn in anderen Rollen zu sehen. Aber auch Peter Kner als Géronte, den geizigen Vater, der Diener Silvestre (Gerold Schmitzer) und Zerbinette (Theresia Schmutz), die höchstens etwas allzuviel lachte, verdienten besonderen Applaus.

Falls sich der Gemeinderat für eine weitere Aufführung entscheidet, wird sich die Kulturkommission bemühen, dem Abend einen etwas persönlicheren Rahmen zu geben, die Pause attraktiver zu gestalten, um dem gesellschaftlichen Aspekt eines Theaterbesuches auch Beachtung zu schenken.



Ferienzeit - Zeit zum Reisen
Zeit zum Lesen

Viele dürfen in den kommenden Wochen Ferien geniessen. Wenn Sie Reisen und Wanderungen im In- oder Ausland planen oder sich auf beschauliche Tage daheim freuen, greifen Sie vielleicht gerne zu einem unserer schönen Photobände oder einem Reisebuch aus unserer Bibliothek. Hier eine kleine Auswahl:

Photobände

England Atlantis-Band

Photographien und ausführliche Kommentare vermitteln uns ein lebendiges Bild der englischen Landschaft und Architektur.

Sowjetunion E. Schulthess Artemis-Bildband

Jede Aufnahme in diesem Buch spiegelt Augenblicke aus dem Leben von Sowjetmenschen und Eindrücke aus Landschaften in europäischen und asiatischen Teilen des Landes.

Der Nil

In 5 Reisen erforschte der Verfasser den 7000 km langen Lauf des Nils und berichtet uns in Wort und Bild von den 50 Mio Menschen, die im Einzugsgebiet des Nils wohnen, von ihrer Lebensweise, ihrer Geschichte, ihrem Land.

Unterwegs Werner Bischof Manuel Gasser

Eine Art Reisetagebuch des bekannten Schweizer Photographen, der uns anhand seiner eindrucklichen Bilder durch die verschiedensten Länder führt.

Kafka und Prag Photos Pollak Text Bauer

Mit diesem Buch wird auf nicht alltägliche Weise versucht, den Standort des Dichters Kafka und die Entstehung seines Werkes innerhalb der Realität seiner Heimatstadt Prag neu zu bestimmen.

Die Schweiz Martin Hürlimann Atlantis-Band

Landschaft, Geologie, Geschichte unseres Landes. Wer kennt unser Land so gut, dass er in diesem Buch nicht allerlei Unbekanntes entdecken könnte ?

Reisebücher

Mein Stammertal

Wer Stammheim und die reizvolle Gegend des Nussbaumer Sees auf einer Wanderung kennengelernt hat, greift gerne zu diesem Heimatbuch.

Graubünden Max Rieple

Lebendige Schilderung der verschiedenen Gebiete.

Wien Spektrum einer Stadt Hilde Spiel

Einladung nach Irland

Begegnungen und Erlebnisse einer Reise durch die einsame Insel.

Israel Petrus Huigens

Land der Bibel - der neue Staat
Gedanken und Gespräche mehrerer Reisen.

Maos Land des Lächelns Colette Modiano

Die französische Journalistin gibt uns einen packenden Bericht von ihrer Reise durch China.

China nach dem Sturm Klaus Mehnert

Bericht einer Reise durch China nach der Kulturrevolution im Frühjahr 1971.

Mein Tibet Norbu/Turnbull

Geist und Seele einer sterbenden Kultur. Es berichtet der Bruder des Dalai Lama.

Ostasien denkt anders Lily Abegg

Analyse des west-östlichen Gegensatzes; kein Reisebuch, aber lesenswert für alle, die sich für Asien, besonders für Japan interessieren.

Die Bibliothek bleibt während den Ferien wie gewöhnlich geöffnet:

Dienstag	15.30 - 17.00	Uhr
Freitag	19.30 - 20.30	Uhr

Neue Abonnenten sind herzlich willkommen.

Eine gute Sommerzeit wünscht Ihnen

die Kulturkommission

Aktuelles aus der Brüttener Turnerfamilie

Dass unsere Turnerinnen und Turner nicht nur das Fussballspiel beherrschen, sondern auch in ihren angestammten Sparten gute Leistungen erbringen, sei durch folgende erzielte Resultate hier erwähnt:

- Korbballturnier in Tössfeld vom 9. Juni: Damenriege und Turnverein beteiligten sich daran. Ganz gross spielten dabei unsere Turnerinnen auf, gewannen sie doch alle 8 Spiele mit einem Torverhältnis von 46 : 6 ! Unsere Damenriege gewann dieses Turnier nun schon zum dritten Mal, was bedeutet, dass sie den Siegerpokal endgültig behalten können. Herzliche Gratulation !

Der Turnverein arbeitete sich ebenfalls bis in die Finalrunde vor und verlor dabei im Kampf um den 3. Platz gegen den TV Töss erst nach Verlängerung mit 2 : 1.

- Mädchenriegotag in Effretikon vom 9. Juni: Leider war das Wetter unseren Mädchen alles andere als gut gesinnt, als sie auf der weitläufigen Schulanlage Watt um Punkte und gute Ränge wetteiferten. Zum bald einsetzenden Regen war es noch empfindlich kühl. Zwar kommt vor allem bei den Jungturnern Mitmachen vor dem Rang, was aber die Brüttener Mädchen alles nicht hinderte, mit ansprechenden, teils sogar sehr guten Leistungen aufzuwarten. Gleich zu Beginn boten sie im Reigen die beste Leistung, was auf gründliche Vorbereitung durch die Leiterinnen Frau Altorfer und Frau Bänniger sowie Leiter Rolf Michel schliessen lässt. Im Staffettenlauf, der leichtathletischen Grunddisziplin, ging es bei den Kleinen teils recht lustig zu; der nasse Rasen trug das seine dazu bei. Bei den Grossen wurde schon mit mehr Routine um gute Positionen gekämpft. Unsere grossen Mädchen zeigten sich hier von der besten Seite, liessen sie sich doch nur gerade von Bassersdorf um zwei winzige Zehntelsekunden distanzieren. Aber auch bei den Kleinen finden wir eine unserer Mannschaften bereits im 4. Rang. Total 84 Mannschaften bestritten den Staffettenlauf. Weiter standen auf dem Programm der leichtathletische Einzelwettkampf und das Jägerballspiel, wo alle sich mit mehr oder weniger Glück, aber viel Begeisterung einsetzten. Hoffen wir, dass Euch nächstes Jahr für diesen schönen Anlass die Sonne wieder lacht.

- Fussballfest in Brütten: Am 8. Juni fand auf dem Sportplatz Chapf die zweite Auflage des Fussballtreffens des Turnvereins statt. Bei besten Wetter- und Terrainverhältnissen und vor einem dankbaren und sachkundigen Publikum massen sich im Vorspiel die zweiten Mannschaften von Männerriege und Turnverein. Ueberraschenderweise gelang der älteren Garde ein 2 : 1 Erfolg. Zum Ausgleich mussten sich dann im Hauptspiel die Männerriegler trotz grossem Einsatz mit 0 : 1 Toren geschlagen bekennen. Die in den Pausen von der Mädchenriege veranstaltete Sammlung ergab das erfreuliche Resultat von 150.- Fr. zugunsten der Riegenkasse.

Als in der Brüttener Sportgeschichte erstmaliges Ereignis darf der Fussballmatch zwischen der Frauenriege und ihren Kolleginnen von der Damenriege bezeichnet werden. Hier war allerdings der Trainingsrückstand der Frauen nicht zu verkennen und die korbballerprobten Damen gestalteten die Partie eindeutig zu ihren Gunsten.

Anschliessend an die sportliche Betätigung trafen sich Aktive und Zuschauer bei der Feuerstelle zum Servedebankett. Wie es sich bei derartigen Grossanlässen gehört, waren die Spiele von einer Fernsehsequipe, deren Arbeit hier bestens verdankt sei, aufgezeichnet worden. Es bestand so Gelegenheit, sich neben der leiblichen Stärkung auch die packendsten Spielszenen, begleitet von fachkundigen Kommentaren, nochmals zu Gemüte zu führen.

Voranzeigen

Werfen Sie Ihre alten Zeitungen nicht weg ...

Die jungen Turnerinnen und Turner holen sie gerne zweimal im Jahr bei Ihnen ab. Die nächste Sammlung findet im Herbst statt. Altpapier kann wieder zu Karton und Papier verarbeitet werden, ein echtes "Recycling" im Sinne des Umweltschutzes ist also möglich.

Freiwillige Kurse

Folgende Kurse sind auf die Anfrage im letzten Mitteilungsblatt am meisten gewünscht worden und können bei genügender Beteiligung durchgeführt werden:

Backkurs: Beginn nach den Herbstferien (ca. 20.Okt.), 3- bis 4-mal abends in einer Schulküche von Winterthur, Dienstag oder Donnerstag. Herstellen von gefülltem Hefengebäck und Torten.

Kleidernähkurs: Für Fortgeschrittene. Dauert von Herbst bis Frühling und kann in Brütten durchgeführt werden.

Pelznähkurs: Beginn im Januar, ca. 6-mal abends. Herstellen von Kappen, Handschuhen, Kragen, Tieren und Ziergegenständen. Verwertung von "Chüngelipelz".

Anmeldungen bis spätestens 1. Aug. 74 an Frau Elsi Flückiger, Tel. 30 11 82 - bei Abwesenheit an Frau Vreni Baltensperger, Tel. 30 11 42.

Die Kursgelder werden in der Woche vom 1. - 10. August eingezogen, genaue Daten und Zeitangaben sind auf der Kurskarte angegeben.

Wir leben in einem Zeitalter, wo nur unnötige Dinge für uns unbedingt nötig sind. Oscar Wilde

Die Ausgabe Nr. 45 wird am 23. August 1974 erscheinen. Es wird gebeten, die Beiträge bis spätestens 16. Aug. zur Verfügung zu stellen. Danke !